

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 116 Mai 2017	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückblick

Grundeinkommen ohne Arbeit? In Freiheit tätig sein!

Buchpräsentation und Diskussion des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE)

27.4.2017, 18:30 Uhr, Funkhaus von Radio Helsinki, Live-Übertragung auf 92,6 MHz

Das Podium war sehr ausgeglichen. Margit Appel hat ein umfangreiches Wissen bezüglich BGE und spricht frei und sehr verständlich, aus verschiedenen Blickwinkeln. Unser wotd hat die Sache der erwerbsarbeitslosen und armen Klientel sehr gut vertreten. Er hat die Schwäche der derzeitigen Bedarfsorientierten Mindestsicherung und Arbeitslosengeld und Notstandshilfe als nicht armutsfestes System aufgezeigt. Herr Füllsack sieht die Welt aus Sicht von AkademikerInnen und der Mittelschicht (wer das ist bleibt unklar). Er spricht davon, dass für sie sich die Arbeitswelt in den nächsten 10-20 Jahren durch Automatisierung und Digitalisierung extrem ändern wird und ev. 40 % ihren Arbeitsplatz verlieren könnten. Auf jeden Fall müssen sie sich permanent weiterbilden. Aber was werden ungelernete Kräfte mit Pflichtschulabschluss in diesem Szenario arbeiten bzw. wie existieren? Bezüglich der Finanzierung des BGE's wurde erst am Schluss der Diskussion aus dem Publikum hingewiesen. Das konnte nicht mehr wirklich behandelt werden.

Einladung der StudentInnen des ÖH Alternativ Referats an die Erwerbsarbeitslosen zu einer Party

28.4. 2017, ab 18:00 Uhr, Funkhaus von Radio Helsinki

Angeregt durch die AMSEL hat Bernhard vom Alternativ Referat alles bezüglich Essen (veganes vom Café Erde) und Getränke organisiert. Wir haben eine lange Tafel mit weißen Tüchern aufgestellt und ab 18:30 Uhr trudelten immer mehr Leute ein. Mit der Hilfe von einem Radio Helsinki-Techniker und unserer Phönix hatten wir Musik und ab 20 Uhr wurde auch getanzt. Es gab auch Süßes und Knabberien und zum Schluss haben wir noch eine Flasche Sekt getrunken. Wir Erwerbsarbeitslosen haben sehr entspannt diesen geselligen Abend genossen!

Veranstaltungen

Stammtische gegen das Überwachungspaket (epicenter.works)

2. Mai, 19:00 in der Eschenlaube, Glacisstraße 63

16. Mai, 30. Mai, 13. Juni, 19:00 im Café Kaiserfeld, Kaiserfeldgasse 19-21

<https://www.facebook.com/events/771730089649236/> und <https://epicenter.works/stammtische>

EUROPA NEU BAUEN: Bürgerinnenrechte statt Konzernprivilegien mit dem Grünen Europasprecher Werner Kogler

3. Mai 2017, 18:30 Uhr, Cafe Kaiserfeld, Graz, Kaiserfeldgasse 19

Böse Gespenster gehen um - in Europa und der Welt: *Erdogan, Le Pen, Brexit, Trump* und allerlei andere politische Verseuchungen und Versuchungen ...

Geht deshalb die Welt unter? Nein. Und Europa? Muss nicht sein.
Jetzt geht's um globale, gerechte und nachhaltige Antworten. Die sind ohne europäische Beteiligung und Einigung aber kaum möglich.
Wie sollen also die neuen europäischen Antworten, Ziele, Prinzipien und Maßnahmen aussehen?
Veranstalterin: Grüne SeniorInnen, Graz

Nächstes Treffen der Aufbruch Gruppe Graz

4. Mai 2017, 17:30 Uhr, Café Erde, Andreas-Hofer-Platz 3, 8010 Graz

Im Rahmen des Lendwirbels (Festival im Bezirk Lend, das in der 1. Mai-Woche stattfindet)
Sprechstunde am Hier-ist-Platz für Demokratie

5. Mai, 14:00 Uhr-16:00 Uhr am Hier-ist-Platz

VeranstalterInnen: Attac Graz und Linke Steiermark

<https://www.facebook.com/events/1752800115010859/>

Karl Marx und Das Kapital

Vortrag von Michael Heinrich.

5. Mai 2017, 18:00 Uhr, KPÖ Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz

Weltweit ist, angesichts der offensichtlichen Krisenhaftigkeit des Kapitalismus, eine Marx-Renaissance im Gange. Diejenigen, die über Marx reden, ohne ihn zu kennen, wissen nicht, was ihnen entgeht. Das »Kapital«, jedenfalls sein erster Band, ist nämlich ein Klassiker, der es in sich hat, ein in jeder Hinsicht bemerkenswertes Buch. Es steckt voller Überraschungen, unerwarteter Wendungen und verblüffender Einsichten und ist nach wie vor unabdingbar zur Kritik und Überwindung der herrschenden Verhältnisse. Michael Heinrich wird in seinem Eröffnungsreferat die Entstehungsgeschichte des „Kapital“ erörtern, und dabei besonders die politischen Entwicklungen dieser Zeit und die biographischen Brüche im Leben von Marx berücksichtigen.

"150 Jahre 'Das Kapital'".

Konferenz der Interventionistische Linke Graz

5. Mai 18:00 Uhr bis 7. Mai 18:00 Uhr, KiG, Volkshaus, Lagergasse 98a, 8020 Graz

<https://www.facebook.com/events/265691950546513/> und <https://150jahrekapital.wordpress.com/>

Free Lunch Society - Komm Komm Grundeinkommen

Filmvorführung im Rahmen des Themenschwerpunkts "Zukunft der Arbeitswelt".

9. Mai 2017, 18:00 Uhr, KIZ Royalkino, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 10, 8010 Graz

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion mit Mag. **Christian Tod** (Regisseur), Dr. **Christian Kozina** (Gemeinwohl-Ökonomie Steiermark) und Mag. **Mario Matzer** (AK Steiermark) statt.

Moderation: Dr. in Ute Sonnleitner, Landesbildungssekretärin des ÖGB Steiermark.

Anmeldung unter: sabine.bergmann@oegb.at

Eintritt frei!

Der Zeitung glauben? Qualitätskriterien im politischen Journalismus im Rahmen der "Politischen Bildung" in der Volkshochschule Steiermark

11. Mai 2017, um 18:00 Uhr, Volkshochschule Graz, Hans-Resel-Gasse 6, 8020 Graz

mit Frau Mag. Claudia Gigler (Kleine Zeitung) am Donnerstag, den 11. Mai.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung zur Veranstaltung unter vhs@akstmk.at ist erforderlich.

Graz Goes G20 – Soliparty

13. Mai 2017, 19:30 Uhr – 5:00, SUB, Kaiser-Josef-Kai 66, 8010 Graz

Infoveranstaltung zu den Protesten gegen G20 (Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer) in Hamburg 7. und 8. Juli

<https://www.facebook.com/events/1676449682650546/>

Sämtliche Einnahmen gehen als Fahrkostenzuschuss an die Leute, die im Juli nach Hamburg fahren wollen!

Alternativen, die soziale und ökologische Fragen mitdenken, werden nicht innerhalb der G20 sondern auf dem „Gipfel für globale Solidarität“ diskutiert. Dieser findet wenige Tage (*Anm.* ab 5. Juli) vor dem eigentlichen G20-Gipfel statt. Vonseiten der Gegendemonstrant*innen ist also auch wirklich an alles gedacht - nicht nur an das notwendige Anti, das die Dinge beim Namen nennt, sondern auch ein perspektivisches Pro, das nach vorne blickt.

Das internationale Anti-G20-Bündnis mit Infos um den G20-Gipfel

www.g20hamburg.org

Eine Welt zu gewinnen - Konferenz der SLP

13. Mai, 11:00 bis 20:00 Uhr, CuntRa la Cultra, Griesplatz 5, 8020 Graz

<https://www.facebook.com/events/438951289776067/>

"Tatort Mur" mit Werner Kogler.

15. Mai, 19:00 Uhr, Gösser Bräu, Neutorgasse 48

Zur Steuergeldverschwendung rund um Murkraftwerk und Zentralem Speicherkanal

"Zentraler Speicherkanal im Visier".

Info- & Diskussionsveranstaltung mit Martin Regelsberger, Romana Ull und Steven Weiss

17. Mai, 19:00 Uhr, KPÖ Bildungszentrum, Lagergasse 98a

"Europa, aber wie: Autoritäre Wende in Europa"

Vortrag und Diskussion mit Lukas Oberndorfer

18. Mai, 19:00 Uhr, im Grünen Haus, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70

<http://gruene-akademie.at/steiermark/veranstaltungen/ereignisansicht/event/europa-aber-wie-autoritaere-wende-in-europa-ursachen-auswirkungen-und-gegenstrategien/>

Am 19. Mai von 10:00 bis 13:00 gibt es dazu einen vertiefenden Workshop mit Lukas Oberndorfer
Um Anmeldung für den Workshop wird gebeten: [info\(at\)gruene-akademie.at](mailto:info(at)gruene-akademie.at)

Festival Kultur an der Mur - Kunst, Musik an der Mur

Samstag und Sonntag, 20.-21. Mai 2017

Näheres findest du in Kürze: <http://rettetdiemur.at/Termine>

Montagsakademie 2016/17

Automation und Kommunikation - wird unser Leben damit sicherer?

Vortrag von O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Posch, Institut für Angewandte

Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnologie, TU Graz.

29. Mai 2017, 19:00 Uhr, Universität Graz, Aula, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Elektronische Kommunikation verändert unser Verhalten, unsere Arbeitsweise und damit unser Leben. Im Durchschnitt blickt die ÖsterreicherIn alle 18 Minuten auf ihr Smartphone. Noch vor einigen Jahren wäre das ein undenkbares Szenario gewesen, aber mittlerweile sind Garagentore, Lichtschalter und natürlich praktisch alle Telefone und Computer im Internet. Nicht nur wird das Internet zur kritischen Infrastruktur – wenn es ausfällt können wir nur mehr sehr umständlich Flüge buchen, Fahrkarten und Fahrtrouten besorgen etc. – es wird ein Teil unseres Lebens davon abhängig und damit auch den Gefahren im Internet ausgesetzt. Mit dem Internet der Dinge wird sich die Zahl der Geräte im Internet noch einmal vervielfachen. In einem PKW sind heutzutage etwa 50 bis 100 Computer – wenn sich diese und die Computer von Waschmaschinen, Stromzählern, Türklingeln ... auch nur zu einem Teil im Internet wiederfinden, können wir die Dimension und damit die Notwendigkeit, robustes Verhalten und Sicherheit im Internet langsam begreifen.

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Achtung ab jetzt: Mittwoch!!! (14-tägig, gerade Wochen) 3., 17. und 31. Mai 2017,

von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der Pizzeria Contra Punto, Kosakengasse 9,

Nördlich des Südtirolerplatzes, 8020 Graz

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

**Donnerstag, 11. und 25. Mai 2017 von 21:00 bis 22:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit phönix und/oder wodt**

Lesen! BITTE

Der Unwohlfahrtsstaat, Hat unser System noch Zukunft?

von Peter Rabl, Christian Brandstätter Verlag, Wien 2015

Unser Sozialstaat steht vor einer nahezu unlösbaren Herausforderung

Rabl ist für Verschärfungen für Arbeitslose, aber nicht für eine Einführung von Hartz IV in Österreich. Es soll in Österreich auch Niedriglöhne geben und diese sollen von den Arbeitslosen auch angenommen werden. Das könnte unterstützt werden indem bei der Mindestsicherung ein Kombilohnsystem eingeführt wird. Er ist gegen eine gesetzliche Arbeitszeitverkürzung, jedoch für höhere Löhne und nicht immer nur steigende Gewinne. Man wird nicht umhinkommen Maschinensteuern, Vermögenssteuern und Erbschaftssteuern einzuhoben, damit der Sozialstaat finanziert werden kann. Denn durch diesen kommen wir besser durch Krisen - als durch das neoliberale Modell - weil damit bleibt der Konsum aufrecht, der ja wieder bewirkt, dass die Unternehmen etwas verkaufen und Arbeitsplätze erhalten bleiben. Rabl setzt Hoffnung auf einen Widerstand gegen neoliberale und tendenziell asoziale Politik, der über soziale Medien organisiert wird, und auf Modelle von basisdemokratischen Alternativen.

Das europäische Modell des Wohlfahrtsstaates als Fundament einer menschengerechten und demokratiekonformen Wirtschaft und einer humanen Gesellschaft ist ziemlich gefährdet, aber es ist noch nicht verloren. S. 175

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schapp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf: www.amsel-org.info/newsletter verweisen.